

## Reisebericht

27. Mai 2022

### Albula-Bahn-Museum, Bergün



Bei schönem Wetter haben wir uns zu unserer Sektionsreise wie in der Einladung angekündigt um viertel nach acht unter der «Uhr» im HB getroffen.

Mit der SBB im reservierten Wagen bis nach Chur. Nun heisst es umsteigen in die RHB und weiter bis nach Bergün. Endlich gibt es auf diesem Reiseabschnitt den sehnlichst erwarteten Kaffee mit Gipfeli.

Am Bahnhof Bergün stiess noch «Chöp» Rhyner zu uns und wir konnten vollzählig (26 Teilnehmer) ins Bahn-Museum eintreten. Für den Eintritt erhielt jeder ein Originalbillet von anno dazumal. Auf eindrückliche Art wird die Geschichte der Albula-Bahn mit Bildern, Tafeln, Filmen, Dokumenten und Utensilien aus der Zeit von 1898, als die Eidgenössische Bundesversammlung beschlossen hat, die bautechnische anspruchsvolle Albula Linie zu realisieren, bis heute dokumentiert und dargestellt. Sehr eindrücklich auch die Filme und Bilder über den Bau und die damalige Schneeräumung. Auch die Elektrifizierung wurde lebendig

dargestellt. Um alles zu sehen und zu verstehen, sollte man sich schon einen ganzen Tag Zeit nehmen. Auf uns wartete aber noch eine weitere Attraktion im unteren Geschoss: Die Modellbahn-Werkstatt. Also nichts wie hin, das mussten wir uns noch vor dem Mittagessen anschauen. Eine Augenweide für Modellbahnfans. Ganz naturgetreu werden hier Teile der Albula Bahn nachgebildet, sei es



## SEKTIONSREISE 2022

Lokomotiven, Wagen und Bahnanlagen, oder die Landschaft. In Unmengen von Stunden und Geduld wurde hier wirklich ein Meisterwerk erstellt, das immer weitergeführt wird. Um diese Anlage weiter zu erhalten, ist der Betreiber auf der Suche nach einem Nachfolger – auch hier herrschen Personalprobleme.



So schnell die Zeit umgeht werden wir schon dringend zum Mittagessen im heimeligen «Büfèt» erwartet. Bei Melone mit Bündner Rohschinken, Schweins-Steak, Kräuterbutter Maison / Plain in Pigna und zum Schluss noch ein

Bahnmuseumsdessert liessen wir es uns gut gehen. Auch hatten wir Gelegenheit gemütlich miteinander zu plaudern und alte Geschichten aufzuwärmen.



Nach dem Essen blieb uns noch ein wenig Zeit für einen Dorfrundgang bei wunderschönem Wetter die schönen Häuser zu bestaunen.

Um 14.45 bestiegen wir den roten RhB-Zug, um die Heimreise zurück ins «Unterland» anzutreten.



An dieser Stelle herzlichen Dank an unseren Organisator und Reiseleiter Hansruedi Lüscher.



Text / Foto: Rolf Breitenmoser